

Miracum Mapper 2.0

Henrik Herzig und Nina Mücke

Studiengang Informatik

Projektarbeit: Implementierung eines web-basierten Mapping-Tools

Betreut von: PD Dennis Toddenroth, Noemi Deppenwiese M.Sc.

Agenda



- 01 Motivation
- 02 Implementierung

Datenbank

API

Backend

Frontend

Keycloak/Deployment

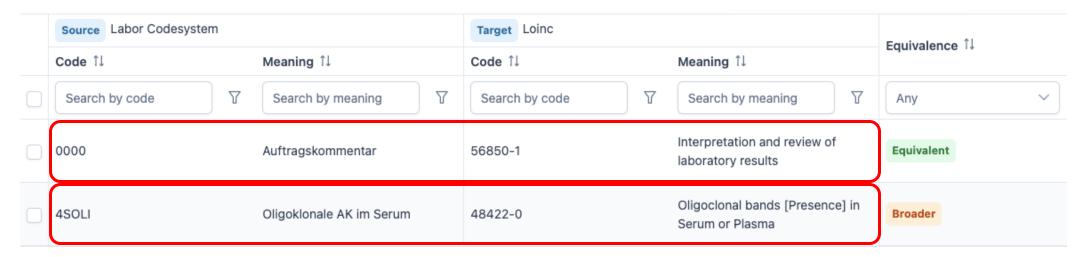
- 03 Live Demo
- 04 Ausblick





Was ist ein Mapping?

- Mappen: Konzepte aus einer Terminologie mit Konzepten aus anderer Terminologie in Beziehung setzen
- → Ziel: Semantische Interoperabilität
 - Forschung über mehrere Institutionen hinweg unterstützen
 - Datenaustausch zwischen verschiedenen Informationssystemen vereinfachen
- Grund: medizinische Daten oft in verschiedenen Terminologien erfasst



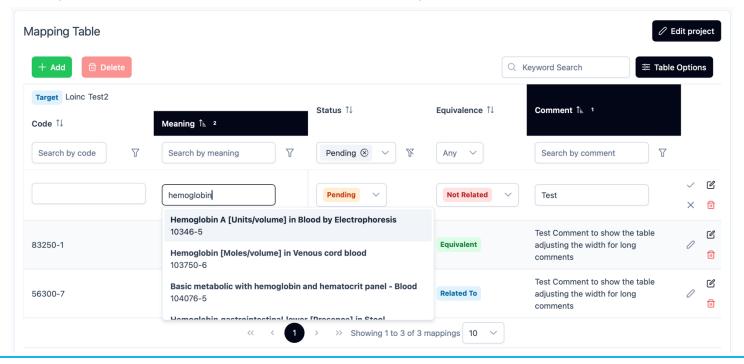
Beispiel-Mapping

FAU

5

Warum ein Mapper?

- Mappen ist sehr zeitaufwendiger Prozess
- Erfordert Expertenwissen
- In nicht Domänen-spezifischen Anwendungen möglich (Microsoft Access oder Excel)
- Unterstützung des Mappingprozesses mittels Tools (Mapper) möglich



Miracum Mapper 1.0



6

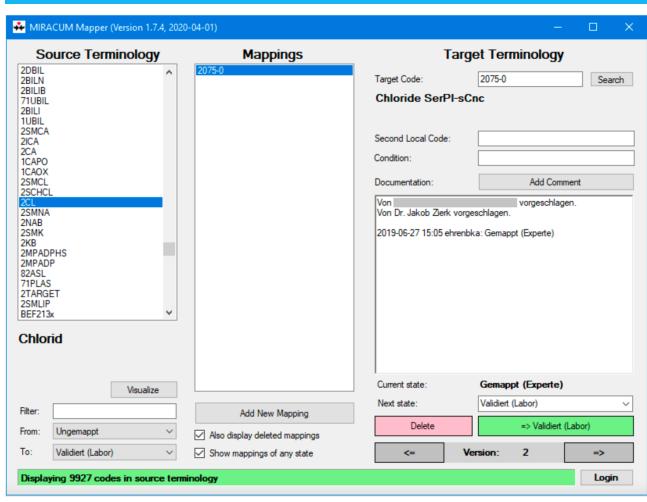


Bild 1: Nutzer Interface (Mate et al.)

- Workflow Unterstützung des Mapping-Prozesses
- Einschränkungen:
 - Lokale Anwendung (Installation nötig)
 - "Nur" 1:1 Mappings möglich
 - Nutzer-Rollen systemübergreifend

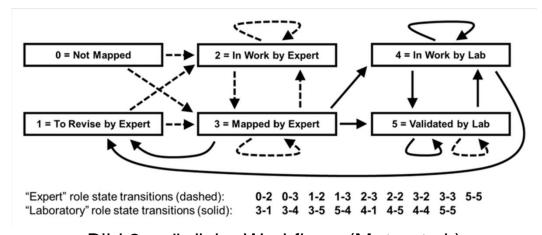
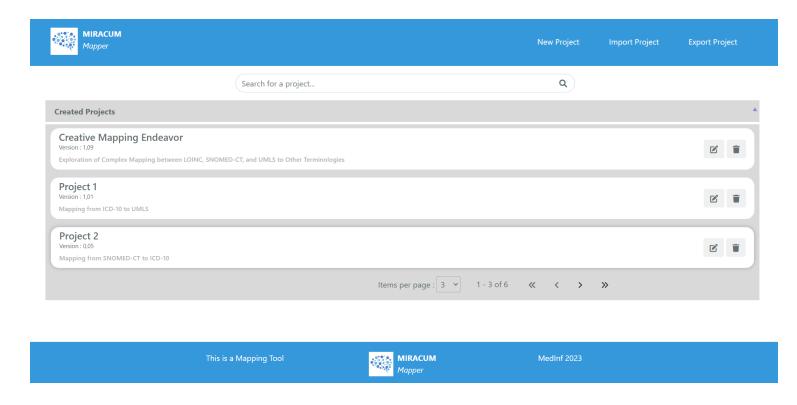


Bild 2: mögliche Workflows (Mate et al.)

7

Vorarbeit Miracum Mapper 2.0



- Frontend Prototyp
- In C# entwickelt
- Grundaufbau der UI übernommen und angepasst
- Projekt selbst nicht verwendet, da schwierig mit API und externem Backend zu verwenden

Bild 3: Miracum Mapper 2.0 Frontend Prototyp

https://github.com/steve-237/MIRACUM-Mapper-2.0

Miracum Mapper 2.0



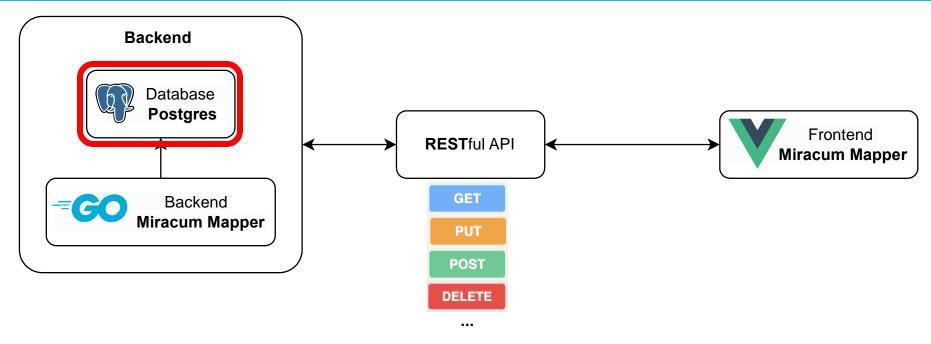
- Frontend als Webanwendung, separates Backend mit Datenbank
- Vorteile Webanwendung:
 - Keine Installation nötig
 - Lokal keine Datenbank
 - Möglichkeit an verschiedenen Geräten synchronisiert zu arbeiten
- Vorteile eines Servers (im Vergleich zu lokaler Anwendung):
 - Autovervollständigung eines Codesystem-Elements (schnelle Durchsuchung einer großen Datenbank mit allen möglichen Codes)
 - zentraler Ort f
 ür alle Mapping-Daten
 - Nutzerverwaltung mit verschiedenen Rechten pro Nutzer je Mapping-Projekt











- Separates Backend und Frontend
- Kommunikation mittels RESTful API
- Andere Dienste:





Datenbank

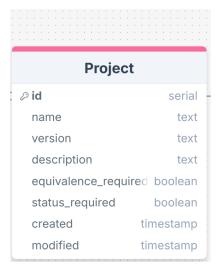


- Mapper muss Daten speichern (Projekte, Mappings, Codesysteme, Benutzerrechte, ...)
- Anforderungen: platzsparende Speicherung, schnelle Suche (z.B. Elemente in Codesystemen)
- Verwenden einer relationalen Datenbank → Postgres
 - Open Source
 - Docker-Container verfügbar
 - Weitere Funktionen: z.B. Volltextsuche, Ähnlichkeitssuche



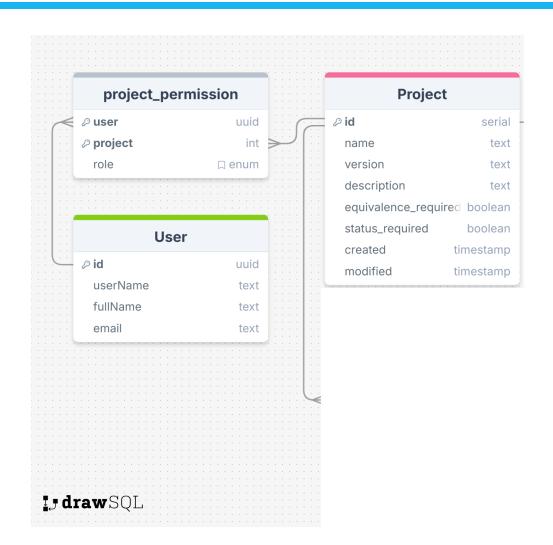
Datenbank – Schema





Datenbank - Schema

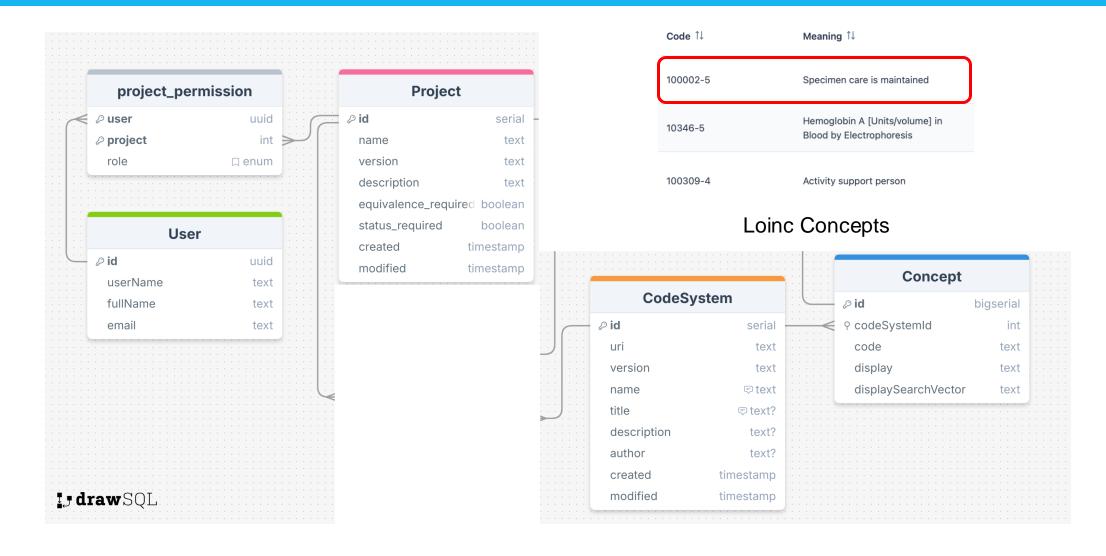




[reviewer, project_owner, editor]

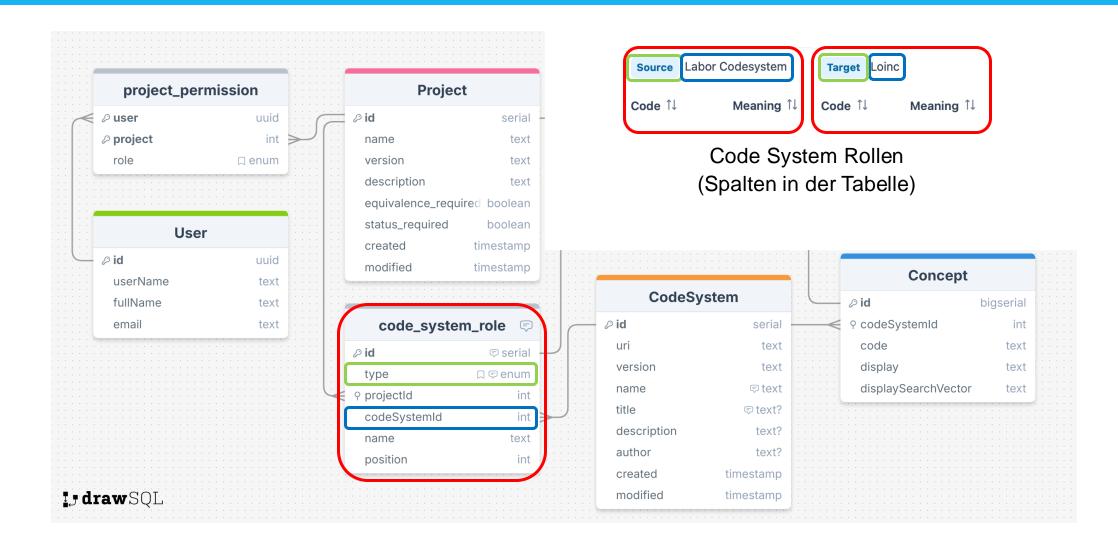
Datenbank - Schema





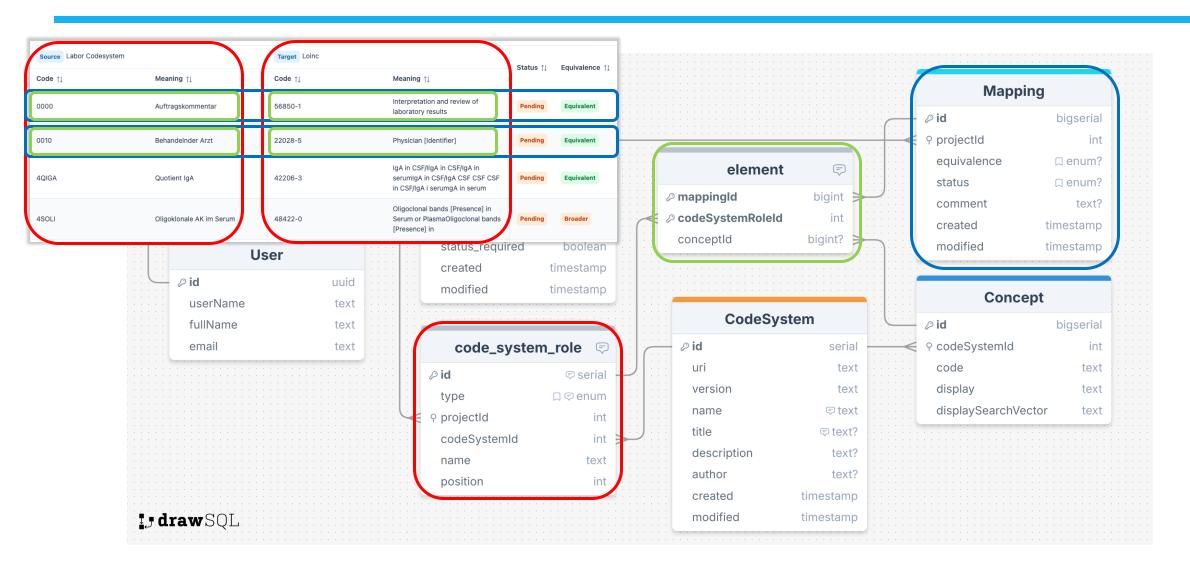
Datenbank - Schema







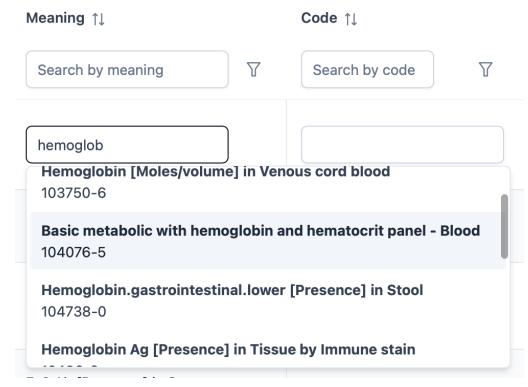




Datenbank - Umsetzung Suche



- Unterstützung einer schnellen Suche in Codesystemen
- Codes: Alle die mit Suchmuster anfangen
 Beispiel: 123 → Ergebnis: 12345, 12321, Nicht: 45123
- Meaning: Volltextsuche, Postgres bietet Unterstützung hierfür Beispiel: hemoglobin blood meta
 - → Basic **meta**bolic with **hemoglobin** and hematocrit panel **Blood**



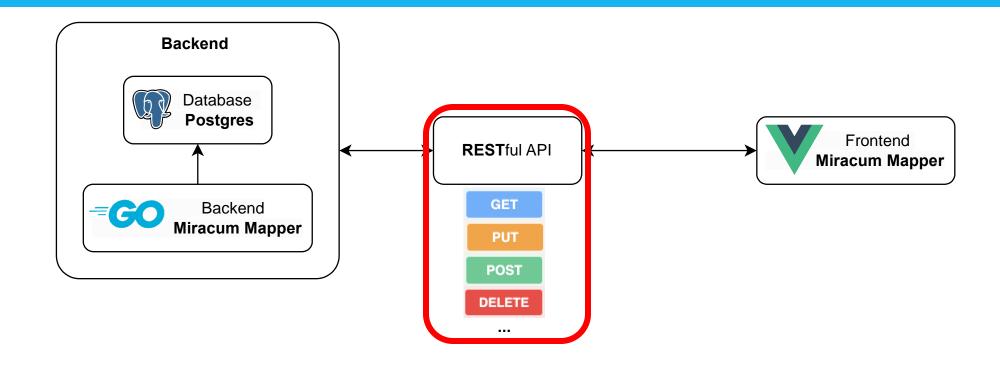
Suche eines Loinc Codes im Frontend





2. Dezember 2024

18



– Andere Dienste:





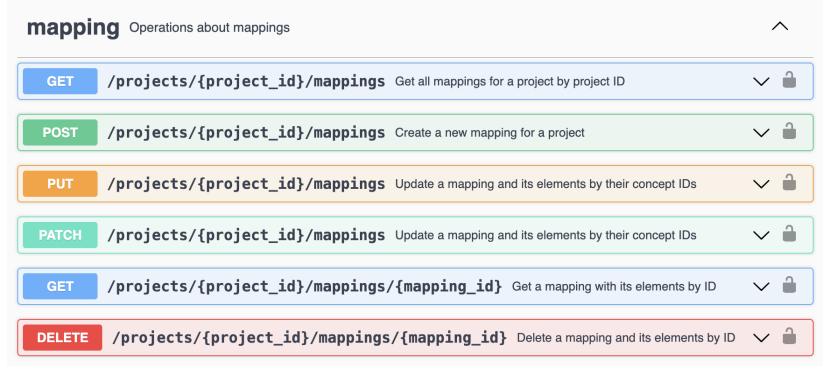


API-Definition mittels OpenAPI Specification

API-Definition mittels OpenAPI Spezifikation (Version 3.1.0) in YAML



Definition von Endpunkten:

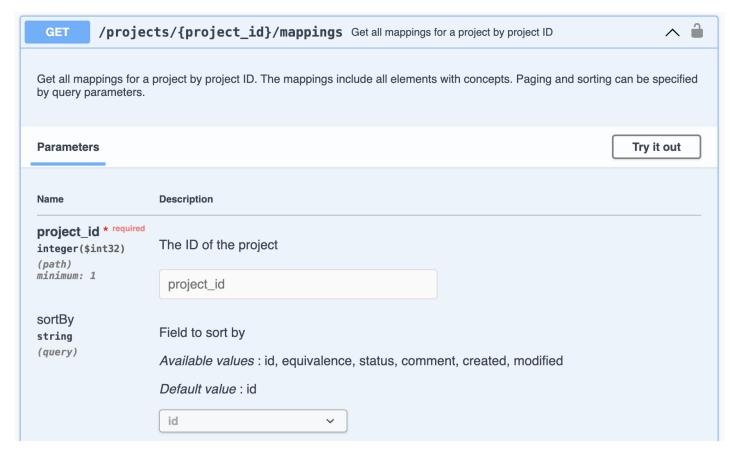


Visualisierung mittels <u>Swagger Preview</u>



API-Definition mittels OpenAPI Specification

- Definition von Query- und Path- Parametern
- Typen können angegeben werden



Path und Query Parameter





- Definition von Request- und Response-Objekten
- Definition möglicher Response-Codes

```
Mapping ∨ {
   equivalence
                    string
                    Enum:

✓ [ related-to, equivalent, source-is-
                    narrower-than-target, source-is-broader-
                    than-target, not-related ]
   status
                    string
                    Enum:

✓ [ active, inactive, pending ]
                    string
   comment
   elements*

√ [FullElement √ {
                       codeSystemRole integer($int32)
                       concept
                                      Concept ~ {
                                                 integer($int64)
                                         code* string
                                         meaning*string
                    integer($int64)
   id*
   created*
                    string
   modified*
                    string
```

Responses Code Description 200 Success Media type application/json ~ Controls Accept header. Example Value | Schema "equivalence": "related-to", "status": "active", "comment": "string", "elements": ["codeSystemRole": 0, "concept": { "id": 0, "code": "string", "meaning": "string" "created": "string", "modified": "string"

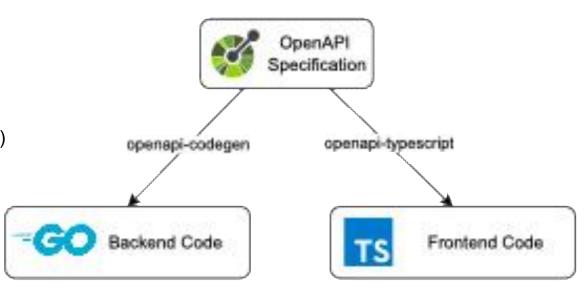
Beispielschema "Mapping"

Beispiel Response Body



API-Definition mittels OpenAPI Specification

- Aus OpenAPI Spezifikation kann automatisch Client- und Server-Code generiert werden
- Vorteile:
 - Endpunkte automatisch dokumentiert
 - Typsicherheit durch Compiler
 - einfachere Erweiterbarkeit
 - kein doppelter Code für Client und Server (z.B. Definition der Typen)
 - weniger Code zu schreiben (z.B. für Validierung)
 - stellt Code-Grundgerüst für Backend bereit
- Nachteile:
 - höhere Komplexität
 - Verhalten des Generators schwierig zu ändern

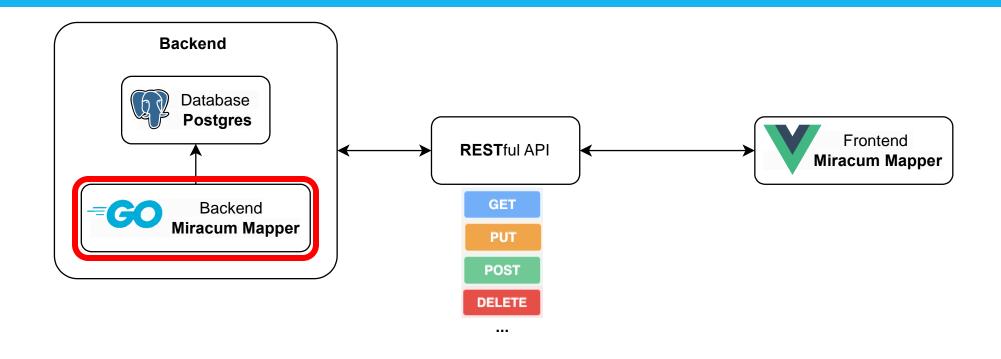


TODO pixelig





23



– Andere Dienste:





Backend



Implementierung in Go (Gründe: kompilierte Sprache: schnell, Typsicherheit)



- Tools/Dependencies:
 - oapi-codegen: Codegenerator beispielhafte Implementierung eines Endpunktes

POST

/projects/{project id}/mappings Create a new mapping for a project

Beispielhafte Implementierung eines Endpunktes

Backend – Dependencies



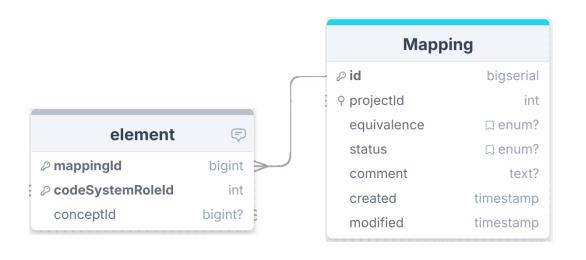
Implementierung in Go (Gründe: compilierte Sprache: schnell, Typsicherheit)



- Tools/Dependencies:
 - gorm: ORM, um auf Datenbank mit Abstraktionsschicht zuzugreifen (weniger Fehleranfällig, wartbarer)

```
type Mapping struct {
   ModelBigId
               uint32
                              `gorm:"index"`
   ProjectID
   Equivalence *Equivalence `gorm:"type:Equivalence"`
                              `gorm:"type:Status"`
   Status
                *Status
   Comment
                *string
                [] Element `gorm:"constraint:OnDelete:CASCADE"`
   Elements
type Element struct {
   MappingID
                     uint64 `gorm:"primaryKey;index"`
   CodeSystemRoleID uint32 `gorm:"primaryKey"`
   ConceptID
                     *uint64
   Concept
                     Concept
```





Datenbank-Schema

Backend – Dependencies



Implementierung in Go (Gründe: compilierte Sprache: schnell, Typsicherheit)



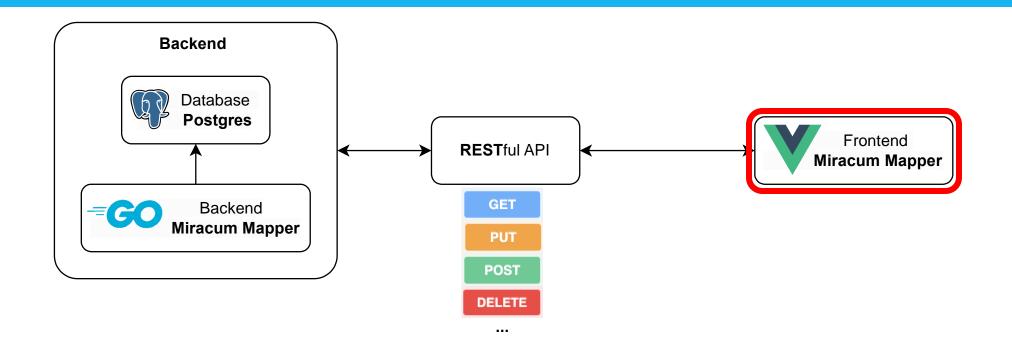
- Tools/Dependencies:
 - gorm: ORM, um auf Datenbank mit Abstraktionsschicht zuzugreifen (weniger Fehleranfällig, wartbarer)

Gorm Query für Mappings

Equivalente SQL Statements







– Andere Dienste:





27

Frontend



Umsetzung Frontend als Webanwendung

TypeScript: Typsicherheit



- Vue.js: OpenSource

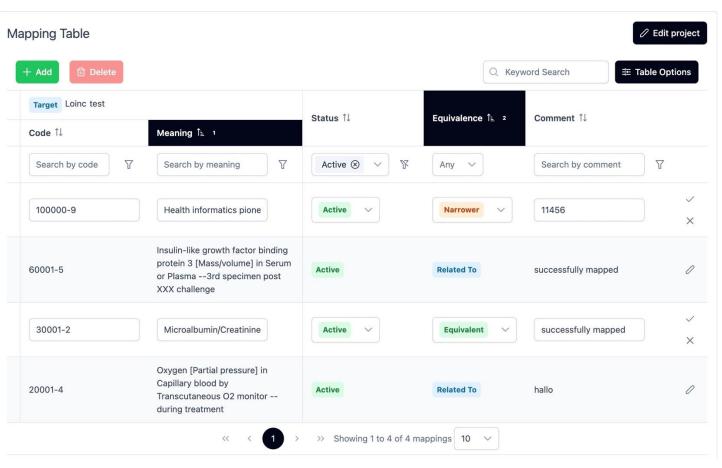


Komponentenbibliothek PrimeVue









Beispiel-DataTable

Frontend – Andere Libraries



- Pinia: zentraler Store (im Code überall auf einen globalen State zugreifen)



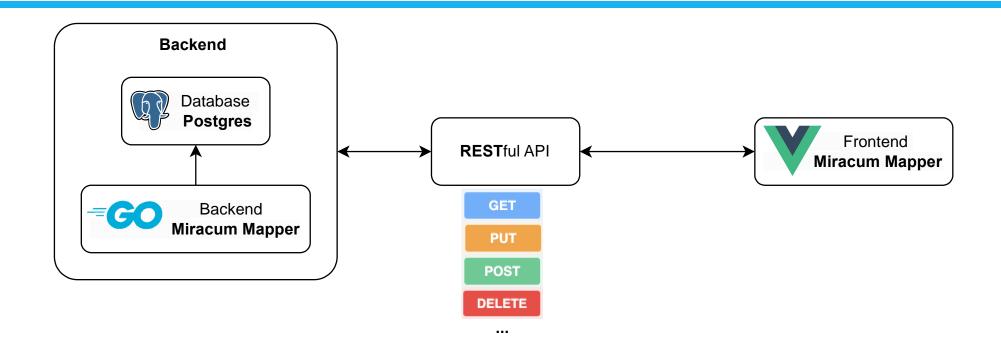
- z.B. welches Projekt ist aktuell ausgewält, welche Mappings
- Keycloak-Token
- keycloak-js: Kommunikation mit Keycloak
 - beim Login auf Keycloak SSO weiterleiten
 - beim Redirect Access und Refresh Token holen



- Nutzerinformationen wie Rolle, Nutzername, Email usw. holen
- openapi-typescript: Codegenerator f
 ür das Frontend
 - Typen, die an die API gesendet/empfangen werden als getypte JavaScript-Objekte generieren
 - Unterstützt korrekte Nutzung der API(-Typen)
 - einfach aktualisierbar, indem OpenAPI-Spezifikation anpasst







– Andere Dienste:

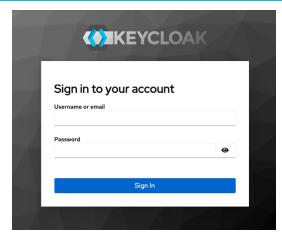




Keycloak



- Authentifizierung: Backend schützen, damit nicht jeder Zugriff auf alles hat
- Mapper nutzt den Oauth 2.0 Standard, Flow: Authorization Code Flow
- Keycloak implementiert den Standard plus extra Features
 - System in Nutzermanagement der Uni integrieren -> kein extra Login notwenig
 - Miracum Mapper muss keine Passworthashes speichern -> geringeres Sicherheitsrisiko
 - Frontend bekommt Nutzerinformationen direkt von Keycloak
 - Backend nutzt Roles von Keycloak, um zwischen normalem Nutzer und Admin zu unterscheiden



SSO mit Keycloak

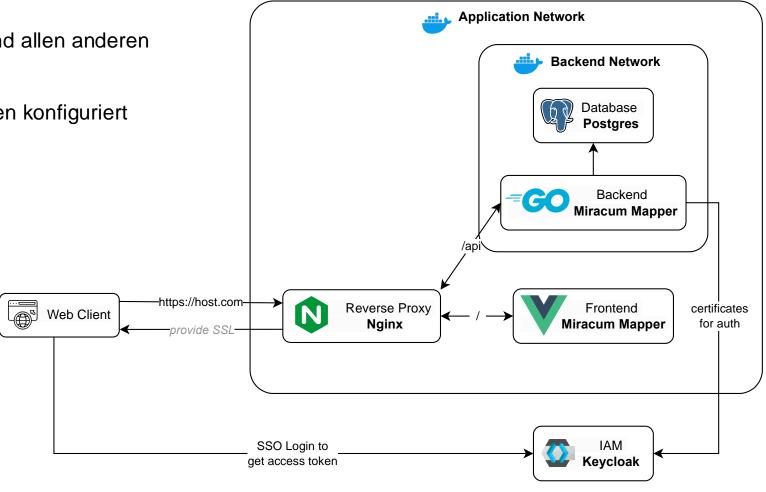


Nutzerobjekt in Pinia

Deployment



- Docker Container von Frontend, Backend und allen anderen verwendeten Diensten stehen bereit
- Dienste können mittels Environment Variablen konfiguriert werden



Zusammenspiel der verschiedenen Komponenten

Development



- Dokumentation: READMEs in Frontend- und Backend-Repositories
- DevContainer: Entwicklung in einheitlicher Umgebung



- Python Skripte
 - Loinc in CSV umwandeln (kann dann über API in die Datenbank importiert werden)



Aus SQL-Dump des alten Systems Codesystem in CSV umwandeln



Live Demo

Live Demo

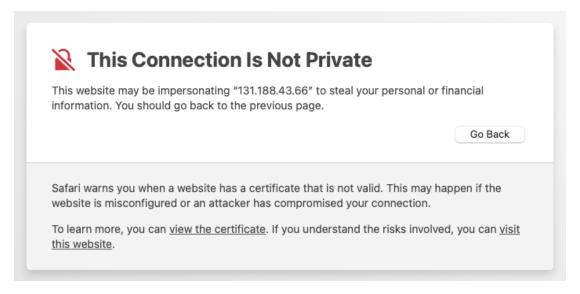


Subheadline möglich. Gegebenenfalls löschen.

Testsystem URL: https://131.188.43.66

Nutzername: demo

Passwort: project2024



Warnung aufgrund von Selbst Signierten Zertifikaten



Ausblick

Ausblick



- Erweiterung des Tools
 - in weiterem Projekt durch Jonas Hüttinger (Versionierung von Codesystemen)
 - in Masterarbeit von Henrik Herzig (Vorschläge automatisch generieren beim Mappen mit KI-Methoden)
- Weitere Features / Möglichkeiten zur Entwicklung:
 - Automatisierte Tests
 - Anbindung des Tools an Terminologie-Server
 - Arbeitslisten
 - Änderungshistorie von Mappings

_ ...



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!





Github-Repositories



- Backend: https://github.com/miracum/MIRACUM-Mapper-2.0-backend.git
- Frontend: https://github.com/miracum/MIRACUM-Mapper-2.0-frontend.git

Backend – Konfiguration



- Konfiguration des Backends mittels:
 - Konfigurations-Datei
 - Environment-Variablen

```
# Version of the config file
version: 1.0.0
database:
  # How many times should the service try to connect to the database when starting
  retry: 30
  # How long should the service sleep between each try to connect to the database
  sleep: 5
keycloak:
  # How many times should the service try to connect to the database when starting
  retry: 30
  # How long should the service sleep between each try to connect to the database
  sleep: 5
cors:
  # Allowed origins for the CORS policy
  allowed_origins:
    - "*"
```

```
config.yaml Datei
```

```
version: "3.3"
services:
 miracum-mapper:
   build:
      context:
     dockerfile: Dockerfile
   container_name: miracum-mapper
   ports:
     - "8080:8080"
   environment:
     - KEYCLOAK_URL=http://keycloak:8080/auth
     - KEYCLOAK_REALM=master
     - KEYCLOAK_CLIENT_ID=miracum-mapper
     - DB_HOST=miracum-postgres
     - DB_NAME=miracum_db
     - DB_USER=miracum_user
     - DB_PASSWORD=miracum_password
```

Environment Variablen

Backend – Dependencies

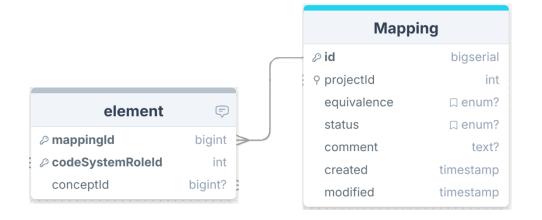


Implementierung in Go (Gründe: compilierte Sprache: schnell, Typsicherheit)



- Tools/Dependencies:
 - gorm: ORM, um auf Datenbank mit Abstraktionsschicht zuzugreifen (weniger Fehleranfällig, wartbarer)

```
type ModelBigId struct {
                        `gorm:"primarykey"` // implicitly autoIncrement
   ID
   CreatedAt time.Time `gorm:"<-:create"</pre>
   UpdatedAt time.Time
type Mapping struct {
   ModelBigId
   ProjectID uint32
                              `gorm:"index"`
   Equivalence *Equivalence `gorm:"type:Equivalence"`
                              `gorm:"type:Status"`
   Status
                *Status
   Comment
               *string
               []Element `gorm:"constraint:OnDelete:CASCADE"`
   Elements
ype Element struct {
                     uint64 `gorm:"primaryKey;index"`
   MappingID
   CodeSystemRoleID uint32 `gorm:"primaryKey"`
   ConceptID
                     *uint64
   Concept
                     Concept
```



Gorm Tabellen Definitionen

Backend - Dependencies



- Implementierung in Go (Gründe: compilierte Sprache: schnell, Typsicherheit)
- Tools/Dependencies:
 - Gin als Webserver Framework um z.B. middlewares (Authentifizierung) umzusetzen



Frontend – Andere Libraries



Vite: Build Tool



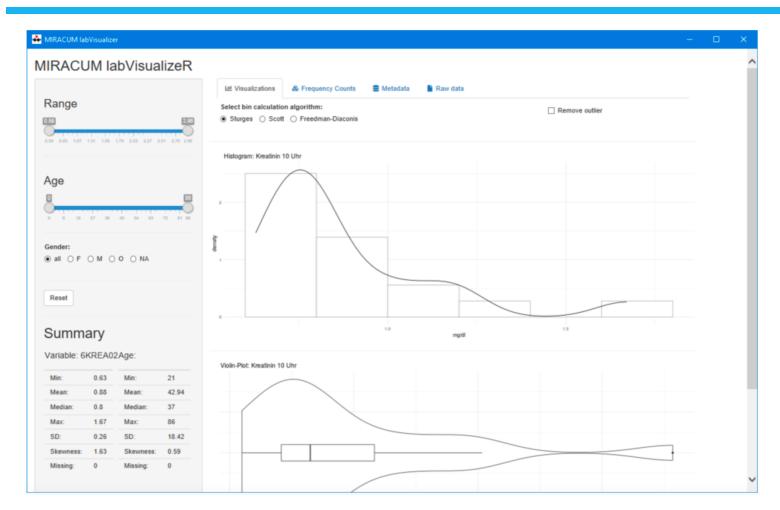
- Konfiguration mittels .env Datei (z.B Keycloak Endpunkt, Backend API Endpunkt)
- Pinia: zentraler Store (im Code überall auf einen globalen State zugreifen)
 - z.B. welches Projekt ist aktuell ausgewält, welche Mappings
 - Keycloak-Token
- **keycloak-js**: Kommunikation mit Keycloak



- beim Login auf Keycloak SSO weiterleiten
- beim Redirect Access und Refresh Token holen.
- Nutzerinformationen wie Rolle, Nutzername, Email usw. holen
- openapi-typescript: Codegenerator f
 ür das Frontend
 - Typen, die an die API gesendet/empfangen werden als getypte JavaScript-Objekte generieren
 - Unterstützt korrekte Nutzung der API(-Typen)
 - einfach aktualisierbar, indem OpenAPI-Spezifikation anpasst



Miracum Mapper 1.0 – Lab VisualizeR

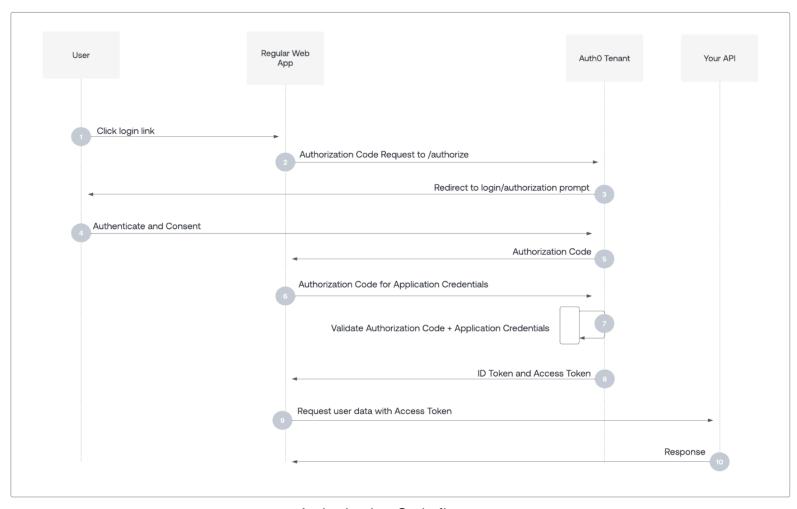


- Evtl. weglassen
- In R programmiert
- schnell Informationen zu Laborcodes erhalten
 - Metadaten
 - Anonymisierte Beispiel Patientendaten
 - Statistiken
- In Miracum Mapper 1.0 integriert

Bild 2: Miracum Lab VisulizeR Nutzer Interface (Mate et.al







Authorization Code flow

https://auth0.com/docs/get-started/authentication-and-authorization-flow/authorization-code-flow